



KEINE MUNITION MEHR FÜR KRIEG UND KAISER: Arbeiter und Angestellte demonstrieren im November 1918 in Berlin

Die große Chance

Diesem Anfang wohnt ein Zauber inne. Matrosen verweigern sinnlose Befehle, versagen dem Krieg die Gefolgschaft. Ein beispielloser Vorgang in der um sinnlose Befehle nicht verlegenen deutschen Militärgeschichte. Aus dem Ungehorsam erwächst ein Umsturz, aus Meuterei wird Rebellion – überall im Reich fegt die Bewegung die gestrige Ordnung hinweg. Binnen weniger Tage gelingt ihr, was die Barrikadenkämpfer von 1848 nicht geschafft haben: Widerstandslos danken Kaiser und Fürsten ab, die jahrhundertalte Macht der Majestäten verdampft wie Schnee in heißer Sonne. Auch das: ziemlich einmalig.

Doch viel Sonnenschein liegt nicht auf dem Bild, das sich Zeitgenossen von den Umwälzungen vor 100 Jahren machen. Für die Rechte wie die Linke riecht es nach Verrat – an den »unbesiegt« Frontkämpfern oder an den Radikalen der Rätebewegung. Dabei könnten die Revolutionäre stolz sein: auf die Republik, das fortschrittliche Wahlrecht, die moderne Verfassung. Später ist es der Untergang genau dieser Errungenschaften, der einen Schatten auf 1918 wirft. Solange Historiker die Weimarer Republik von ihrem düsteren Ende her denken, gilt ihnen der Neuanfang unweigerlich als erster Schritt in Richtung Höllensturz. Übrig bleibt bestenfalls eine Revolution in Anführungszeichen, ein »halbherziger« oder »unvollendeter« Versuch.

Dieses Heft möchte zeigen, dass die Revolution von 1918 kein Anfang vom Ende war. Sie war *die* Revolution, die der Demokratie in Deutschland den Weg bahnte. Wer die Offenheit des historischen Moments anerkennt, die Chancen Weimars sieht, spürt den Zauber dieses Anfangs – bei allen Fehlern und Unterlassungssünden, die im Rückblick offenkundig werden. Die hier versammelten Autoren diskutieren Verdienste und Versäumnisse der Revolution gleichermaßen. Ihr Urteil ist keineswegs einmütig: Der Streit um die Revolution dauert an, auch in den Beiträgen dieses Heftes.

Kontrovers bewertet die neueste Forschung vor allem die Bedeutung der Gewalt. In Berlin brennt die Luft, aber verglichen mit der Französischen Revolution 1789 oder der Russischen Revolution 1917 bleibt der Umsturz in Deutschland erstaunlich friedlich. Trotzdem wird der Terror der Freikorps zur Erblast für die junge Republik – und zum historischen Lehrstück, wie Furcht und Panik in Gewalt umschlagen können. Es lohnt sich, mit dem Historiker Mark Jones die Perspektive zu wechseln und von den Amtsstuben auf die Straße zu schauen, dorthin, wo Gerüchte grassieren, Falschmeldungen blühen und die Angst regiert. Wo eine taumelnde Gesellschaft anfällig wird für radikale Antworten. Genau vor 100 Jahren. Als wäre es gestern.

FRANK WERNER
Chefredakteur



6/18 INHALT

3 Fundstück

6 Zwischen den Zeiten

Von der Niederlage zum Aufstand: Bilder eines Landes im Ausnahmezustand

14 Die umkämpfte Revolution

Gescheitert, vergessen oder geglückt? Bis heute ist umstritten, wie der Umsturz von 1918 zu deuten ist *Von Alexander Gallus*

22 Die letzte Schlacht

Für die Niederlage wollen die Generale nicht verantwortlich sein – und machen die Demokraten zum Sündenbock *Von Volker Ullrich*

28 Lieber rot als tot

Wie Matrosen in Kiel das Feuer der Revolution entfachen *Von Ralf Zerback*

34 »Es gehorcht ja kein Mensch mehr«

In rasendem Tempo breitet sich der Aufstand aus. Als er Berlin erreicht, weicht das Kaiserreich der Republik *Von Klaus Latzel*

42 Pakt mit den Patriarchen

Die unwahrscheinliche Allianz von Unternehmern und Gewerkschaften *Von Irmgard Steinisch*

44 Der Präsident

Friedrich Ebert, Wegbereiter der Demokratie in Deutschland. Ein Porträt *Von Bernd Braun*

50 Wie Diebe in der Nacht

1918 ist die Zeit der deutschen Fürsten und Fürstlein abgelaufen *Von Benedikt Erenz*

58 Volkswehr oder alte Garde?

Die SPD setzt auf kaiserliches Militär, statt eine Revolutionsarmee zu bilden *Von Wolfram Wette*

60 »Entsetzliche Knallerei«

Es war keine friedliche Revolution: Auf den Straßen Berlins lässt die Regierung die Gewalt eskalieren *Von Mark Jones*

71 Fatale Fake-News

Wie ein erfundenes Massaker zum berüchtigten Schießbefehl Noskes führt *Von Markus Flohr*

72 Nach Anruf Mord

Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht fallen einem Komplott zum Opfer. Bis heute ist unklar, was höchste Stellen wussten *Von Andreas Molitor*

78 Ein erhebender Moment

Nach jahrzehntelangem Kampf bekommen Frauen das Wahlrecht *Von Birte Förster*

82 »Die demokratischste Demokratie der Welt«

Die Weimarer Republik auf dem Weg zu einer modernen Verfassung, die besser ist als ihr Ruf *Von Benjamin Labusen*

88 Aufstand im Revier

Im Ruhrgebiet streiken die Bergarbeiter für mehr Lohn und für Mitbestimmung *Von Wolfgang Niess*

92 Rote Träume, Weißer Terror

Bayern wird Republik: Auf den Spuren der Revolution in München. Eine Reportage *Von Christoph Dieckmann*

98 Hat die SPD die Revolution verraten?

Die Historiker Walter Mühlhausen und Karl Heinz Roth im Streitgespräch über Eberts Pakt mit den alten Eliten

102 Putsch von rechts

Im März 1920 übernehmen Freikorps die Macht – und die Reichswehr schaut zu *Von Johannes Hürter*



UNTERM HAKENKREUZ
Helm der Brigade Ehrhardt aus der Zeit des Kapp-Putsches

109 Babylon Ballhaus

Mitten in der Revolution beginnen die Menschen zu tanzen *Von Judith Scholter*

110 Chronik

112 Bücher / Bildnachweise / Impressum

114 Vorschau

► Weitere Texte im Internet:
www.zeit.de/zeit-geschichte

TITEL: Demonstration am 9. November 1918 in Berlin (Montage)